Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 4

Artikel: Sensationelles aus dem Wochenbl. v. Pfäffikon
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473392

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Gspusi und ich

Ich: «Du, im letschte Näbelspalter isch e glatti Gschicht gsy. Die neuscht Erfindig isch jetz nämlich e Lippestift, wo z'Nacht lüchtet.»

Darauf mein Gspusi spöttisch: «Das sind scho no Trottel, wo ne settige nötig händ!»

Worauf ich ihr bewies, dass ich kein Trottel bin. Kali

Lehrer haben's nicht leicht

Deine Sammlung von haarsträubenden Orthographiefehlern in der vorletzten Nummer habe ich meinem schulmeisternden Onkel vorgelegt mit der Frage, ob so etwas wirklich vorkomme. Stillschweigend reichte er mir ein Blatt, von dem ich Dir wörtlich und buchstäblich eine Abschrift sende.

Unser Lehrer.

Unser Lehrer schmirt mich auch aus, wen man Rechned so gibt der Lehrer uns einen düchtige harfeige. Einmal als der Lehrer mich auf die Hände gibt hate ich eine Tuebe ich auf den Lehrer loswolle. Aber da habe ich ans er schmirte nich noch vief herfer aus. Aber da habe ich getacht wart du nume dä uberchunt noh einisch wenigross bein. Der Lehrer sagt wir solen Das Har ab schneiten, und er hat doch selber fil lenger Har. Die Eldern haten mir gesag ich sole nicht der Tähmbärenz. Wir haten ja noch 3 hundert liter Moscht biss wir den Moscht getrunkenn haten kann ich noch nich under Tähmbärenz. Sie machten im Someer gleich nich. Und das Wasser gibt eim die Wassersucht. F. A.

Sensationelles aus dem Wochenbl. v. Pfäffikon

Die **Person,** wo mir **gestern Abend** meine handgestrickten rosa

Damenhosen

gestohlen hat,

wird ersucht, diese retour zu bringen, da sie beobachtet wurde.

Ungloblich, was alles passiert! Has

(... hoffentli bringt mes wieder retour, bevor die nächst Kältewelle chunt!
Der Setzer.)

Aus dem WK.

Auf einem kleinen Platze im Welschland hat sich eine Flieger-Kompagnie feldmässig eingerichtet. Es herrscht herrlich strahlendes Flugwetter und ein Fokker-CV setzt soeben zur Landung an. Kaum hat das Flugzeug ausgerollt, ist es auch um die Ruhe auf dem Platze geschehen, denn aus dem ledervermummten Passagier hat sich auf einmal der Herr Oberst entschält, der ohne Zweifel die Kompagnie und die Platzeinrichtung inspizieren will.

Ueberall herrscht grosse Aufregung, nur ein Soldat, der im kühlen Schatten eines Flugzeugflügels sein Mittagsschläfchen übt, hat von all dem aufgeregten Treiben noch nichts bemerkt. Aber, o weh, der Herr Oberst hat ihn bemerkt. Etwas unsanft weckt er den Schläfer mit den Worten: «Und Sie, was machen denn Sie da?»

Der Soldat reibt sich die Augen, schaut verwundert auf den Herrn Oberst, dann sieht er den Kompagnie-Kommandanten, die grossen Zelte und die herumstehenden Flugzeuge und damit hat er wohl den Zweck seines Daseins wieder erkannt, denn er meldet stramm: «Den Wiederholungskurs, Herr Oberst!» O. Bloe

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.
Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

CHAMPAGNE
VEUVE CLICQUOT
REIMS
General-Vertreter für die Schweiz:
B. Jordan-Vielle, Neuchâtel.

Schuhputzer am Bahnhof

Nach einer Radierung von G. Rabinovitch.